

„Ein Gentleman des Sports“

Alfons Sahner, Ehrenvorsitzender des ASV Hüttigweiler, erhält die Sportplakette

Neben seiner Zeit als aktiver Ringer hat sich Alfons Sahner als Vorsitzender des ASV Hüttigweiler um viele sportliche Erfolge verdient gemacht. Nun erhielt der 62-Jährige die Sportplakette des Saarlandes.

Von SZ-Mitarbeiter
Benno Weiskircher

Hüttigweiler. Alfons Sahner (Jahrgang 1949), ein Name, der mit dem Ringkampfsport im Saarland und mit der Geschichte des ASV Hüttigweiler besonders eng verbunden ist. „Er gilt nicht nur in der Gemeinde Illingen als ein Gentleman des Sports“, schätzt der Illinger **Bürgermeister** den ehemaligen Sportler und **Funktionär** als einen ehrgeizigen, aber immer fairen Sportsmann. Vor zwei Wochen erhielt er deshalb von Saarlands Sportministerin Monika Bachmann die Sportplakette des Saarlandes. •

Mit sieben Jahren stand Alfons Sahner zum ersten Mal auf einer Ringermatte. „Mein Bruder Hans hat mich damals zum Training beim Scherer Paula mitgenommen“, erinnert sich der **62-Jährige** an die erste Begegnung mit dem Sport. Den ersten Wettkampf erlebte Sahner bei den Kreismeisterschaften. 1957 gab er sein **Debüt** bei den Landesmeisterschaften. Den ersten **saarländischen** Titel errang er 1960 bei den **Schülern** im Alter von elf Jahren. Es sollten noch 23 weitere Goldmedaillen folgen. Als Jugendringer stand er mehrmals bei **Ländervergleichskämpfen** für das Saarland auf der Matte. Den sportlichen **Höhepunkt** erlebte Alfons Sahner bei den deutschen Meisterschaften 1970 in Karlsruhe, als er den Juniorentitel im **griechisch-römischen**



Alfons Sahner, Ehrenvorsitzender des ASV Hüttigweiler, wurde vor zwei Wochen von Sportministerin Monika Bachmann mit der Sportplakette des Saarlandes ausgezeichnet. FOTO: BECKER&BREDEL

Stil mit ins Illtal brachte.

„Im Finale besiegte ich Eduard Giray aus Freiburg“, ist dem **Hüttigweiler** das Geschehen noch in bester Erinnerung. Zuvor bestieg er als A-Jugendlicher schon einmal das Podium auf Bundesebene. 1965 errang er die Vizemeisterschaft. Seine Siegesserie wurde erst im Endkampf vom Traunsteiner Heiner Eibauer gestoppt. Zwei Bronzemedailien (1968 und 1973) komplettierten seine Medaillensammlung.

Mehr als 25 Jahre stand Alfons Sahner an der Spitze des **ASV Hüttigweiler**. **Zusätzlich** übte er von 1972 bis 1978 das Traineramt aus. Als sportlicher

Leiter schaffte er mit seiner Mannschaft auch den Aufstieg in die erste Ringerbundesliga. „In unserer Staffel standen nur **Hüttigweiler** Ringer“, wies Sahner auf das Besondere dieser Mannschaft hin.

Ringern war bei Familie Sahner immer die dominierende Sportart. Bruder Hans und Sohn Carsten **gehörten über** Jahre der ersten Mannschaft des **ASV Hüttigweiler** an. „Meine Mutter hat nie einen Kampf von uns gesehen“, erinnert sich Alfons Sahner. Es war wohl die Angst, dass sich ihre **Söhne** verletzen **könnten**, die sie fernhielt. „Es war eine **schöne** Zeit“, blickt Sahner **zurück**. „Und sie

hatten eine gute Kameradschaft“, **ergänzt** Ehefrau Brigitte. „Die Familie musste oft hinten anstehen“, ist er auch heute noch dankbar, dass seine Frau viel **Verständnis** für sein Hobby hatte.

Zu Beginn des Jahres 2011 hat Alfons Sahner nach 25 Jahren das Amt des Vorsitzenden an Frank Reinshagen **übergeben** und damit die Geschicke des ASV in **jüngere Hände** gelegt. In Sahners Amtszeit fielen zahlreiche Erfolge im Aktiven- und Jugendbereich sowie im Breitensport. Aufgrund seiner **großen** Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden des **ASV Hüttigweiler** ernannt.